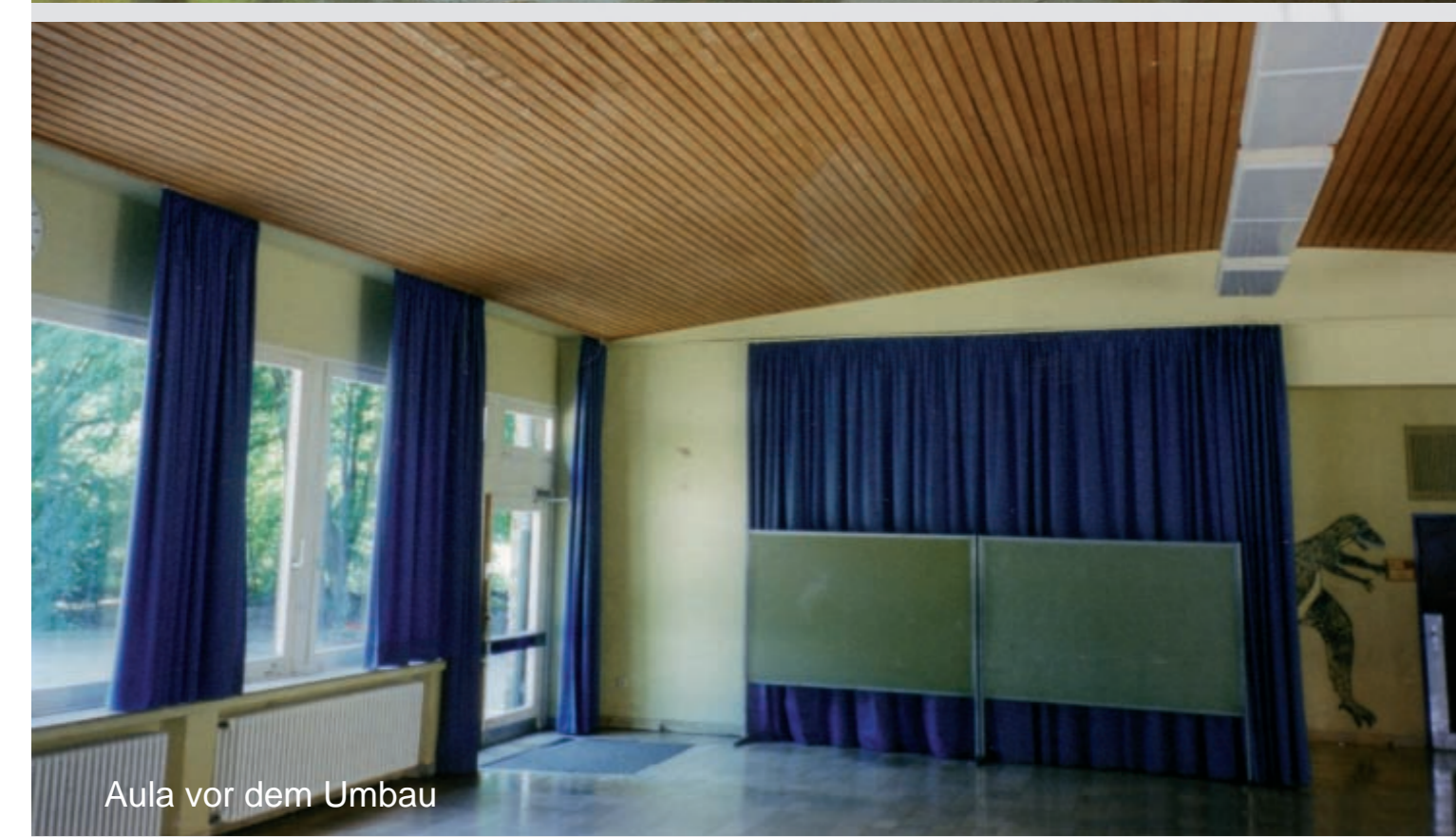


Nordseite nach dem Umbau



Aula nach dem Umbau | Freilegung des Dachtragwerks



Aula vor dem Umbau



Aula | Blick zum Wald



Innenhof vor dem Umbau

#### HISTORIE

Der Ort zählt zu den ältesten des Stadtteils Kinderhaus. Seit 1673 existiert hier am Rande des idyllischen Landschaftsschutzgebietes "Kinderbachtal" gegenüber dem Leprosenhaus ein kleines Schulgebäude, das jahrhundertlang als Schulhaus für die ländliche Bevölkerung nördlich und westlich der Stadt Münster diente. Als Teil der Gesamtanlage wurde es noch bis 2006 für den Werkunterricht genutzt.

1931 – 34 entstand in unmittelbarer Nachbarschaft ein U-förmiger, zweigeschossiger Neubau im Geist des schmucklosen, dennoch qualitativollen Bauens der Zwanziger Jahre. 1973 erfolgte eine Erweiterung, die den bestehenden Grundriss zur Waldseite spiegelt, so dass ein X-förmiges Gebäude entsteht.

#### UMBAU- UND SANIERUNGSMASSNAHME

Grundlage von Umbau und Sanierung war eine Bestandsaufnahme von Reinhard Martin Architekten aus dem Jahre 2001. Darauf aufbauend wurde das Sanierungskonzept erarbeitet, das dann in zwei Bauabschnitten von 2003 – 2004 bei laufendem Schulbetrieb umgesetzt wurde. Zwei unverändert erhaltene Klassenräume von 1934 wurden behutsam restauriert. Auf der Waldseite entstanden ein großzügiger Versammlungsraum und ein attraktiver Innenhof als Lern- und Aufenthaltsort im Zentrum des Altbaus. 2005 wurde die Gesamtanlage durch einen Neubau mit Fachklassen von Schlattmeier Architekten, Herford ergänzt.

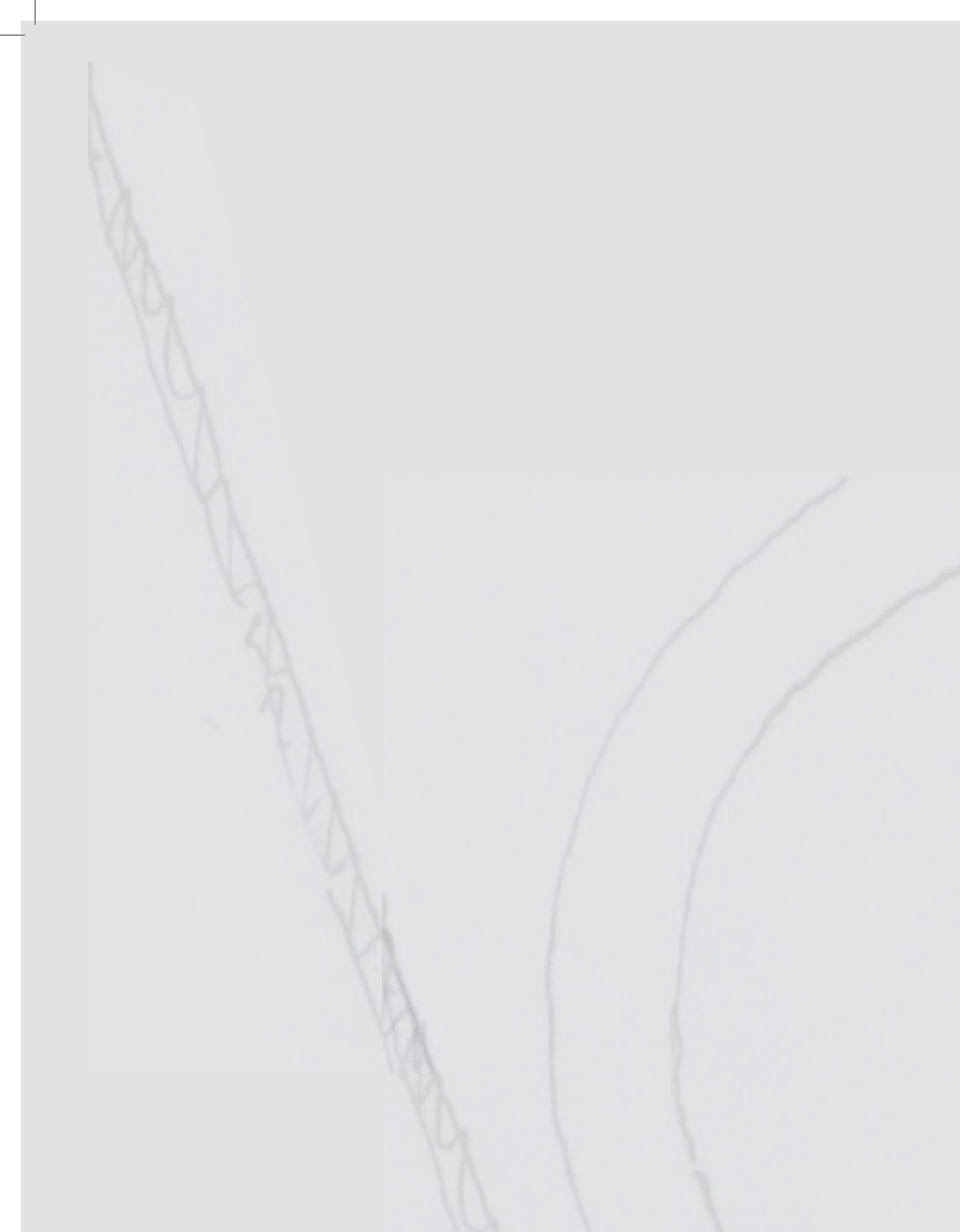
#### ZIELSETZUNG

Ziele der komplexen Umbau- und Sanierungsmaßnahme waren die Erhaltung und Wertverbesserung der Gebäudesubstanz, die Optimierung der Energiebilanz sowie die Anpassung des Gebäudes an die heutigen technischen Standards und aktuellen schulischen Anforderungen. Volumen und Charakter des Baukörpers wurden durch den Umbau nicht verändert. Verbesserungen der äußeren und inneren Transparenz, Steigerung des Anteils natürlicher Belichtung und Verzahnung von Außen- und Innenbereich sind als zeitgenössische Bauglieder deutlich ablesbar, gebrauchstüchtige Altbausubstanz wurde konsequent erhalten bzw. freigelegt.



# WALDSCHULE MÜNSTER KINDERHAUS

BAUHERR Stadt Münster – Amt für Immobilienmanagement ARCHITEKT Reinhard Martin mit Thomas Stickel



Zentrum des Altbaus | Der offene Innenhof



„Waldfenster“ im Obergeschoss



Farbkonzept

#### PLANUNG UND UMSETZUNG ALS GEMEINSCHAFTSAUFGABE

Durch intensive Nutzung, Witterungseinflüsse und Verschleiß war eine grundlegende Sanierung überfällig. Die Chance wurde genutzt, mit ergänzenden Umbaumaßnahmen ein angenehmes Umfeld und einen "Einprägsamen Ort" (Charles W. Moore) zu schaffen. Lehrer und SchülerInnen wurden intensiv in den Planungsprozess einbezogen, Wünsche und Erwartungen in wöchentlichen jours fixes diskutiert.

Übereinstimmend wurde die Öffnung des Gebäudes zum Tageslicht und zum umgebenden Laubwald gewünscht. Die Landschaft wird durch das beidseitige Öffnen der neuen Aula bis in den zentralen Innenhof erlebbar.

Die innere Orientierung und Identitätsbildung wird unterstützt durch bodentiefe Verglasung der vorher weitgehend fensterlosen Flure und die farbliche Differenzierung der vier Flügel des Gebäudes als "Häuser im Haus". Das Farbkonzept folgt den Theorien zum Zwölfteligen Farbkreis von Johannes Itten und der Farbsonne nach Harald Küppers.

In die Umsetzung in ihrer Schule wurden die SchülerInnen intensiv einbezogen. Nach Abschluss der Baumaßnahme verfolgte der Projektleiter Thomas Stickel das Farbkonzept als freiberufliche Lehrkraft mit den SchülerInnen weiter. Der sechseckige Brunnen im zentralen Innenhof wurde von den Kursteilnehmern mit Mosaiken nach dem Farbkreis versehen. Dieses und andere schulische Projekte führten zu verstärkter Identifikation der SchülerInnen mit ihrer Waldschule.



Innenhof | Südseite mit „Grüner Bank“

## WALDSCHULE MÜNSTER KINDERHAUS

BAUHERR Stadt Münster – Amt für Immobilienmanagement ARCHITEKT Reinhard Martin mit Thomas Stickel